

WELT VOM 09.01.2025

Trendberufe 2025

Diese Liste zeigt, in welchen Jobs Sie jetzt die besten Karrierechancen haben

Das Job-Netzwerk LinkedIn hat auf Basis eines riesigen Datenschatzes analysiert, welche Berufe 2025 besonders gefragt sind. Auch politische und wirtschaftliche Herausforderungen spiegeln sich darin wider. WELT blickt in die Liste – und erklärt, welche 25 Jobs jetzt große Chancen bieten.

Die deutsche Wirtschaft stagniert, und im Jahr 2025 dürfte nach Jahren der Beschäftigungsstabilität sogar die Arbeitslosigkeit steigen. Doch auch in der Stagnation gibt es in der Jobwelt Aufsteiger und Absteiger. Das Berufstätigen-Netzwerk LinkedIn hat auf Basis seines riesigen Datenschatzes ermittelt, welche Jobs 2025 in Deutschland besonders im Trend liegen.

Basis für die LinkedIn Trendjobs 2025 sind die Tätigkeiten, die in der jüngeren Vergangenheit – von 2021 bis 2024 – ein deutlich wachsendes Interesse innerhalb des Netzwerks auf sich zogen. Um als Trendjob zu gelten, mussten zudem Stellenanzeigen in „beträchtlicher Größenordnung“ vorhanden sein. Auf Basis dieser Kriterien hat ein Team von Analysten, das LinkedIn Economic Graph Team, aus Millionen Daten ein Ranking von attraktiven Tätigkeiten erstellt, die Beschäftigten hierzulande besondere Chancen versprechen.

„Wir haben die 25 Berufe identifiziert, die in den vergangenen drei Jahren in Deutschland das größte Wachstum verzeichnet haben – und auch künftig eine wichtige Rolle auf dem Arbeitsmarkt spielen werden“, heißt es bei dem Berufstätigen-Netzwerk.

Unter manchen dieser Berufe können sich Arbeitnehmer sofort etwas vorstellen, andere tragen scheinbar exotische Namen und sind erklärungsbedürftig. An Platz eins der deutschen „LinkedIn Jobs im Trend“ findet sich 2025 der Beruf des Energiemanagers. Hier zeigt sich, dass gesellschaftliche Veränderungen ebenso wie politische Entscheidungen zum Aufstieg ganzer Berufsbilder führen.

Ein Energiemanager ist damit betraut, den Energieverbrauch von Betrieben oder Organisationen zu analysieren und zu optimieren. Ziel ist es, Energie effizienter zu nutzen und damit auch Kosten zu senken. Da die deutschen Preise für Strom, Gas, Wärme und andere Formen von Energie im internationalen Vergleich relativ hoch sind, gibt es hierzulande eine besondere Nachfrage nach dieser Tätigkeit.

Als weitere Faktor kommt hinzu, dass Unternehmen Nachhaltigkeitsberichte erstellen müssen, in die ebenfalls Daten zum Energieverbrauch und den damit vermutlich einhergehenden CO²-Emissionen einfließen. Das bestätigt ein weiterer Trendjob, der sich unter den Top-5 des Rankings befindet, der Nachhaltigkeitsmanager.

„Berufe mit einem Nachhaltigkeitsfokus boomen“, bestätigt Barbara Wittmann, LinkedIn-Managerin für den deutschsprachigen Raum. Fachkräfte mit Wissen auf diesem Gebiet seien essenziell für die ökologische Transformation und langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Firmen.

KI ist das zweite große Trend-Thema in der Job-Liste

Ein zweites großes Thema, das sich in den Trendjobs 2025 niederschlägt, ist künstliche Intelligenz (KI). Vor zwei Jahren hierzulande noch nahezu unbekannt, hat es der KI-Entwickler inzwischen auf Platz sechs der LinkedIn-Rangliste geschafft. Laut Jakob Schulz, Redaktionsleiter bei LinkedIn im deutschsprachigen Raum, offenbart das, wie rasant und dynamisch sich der Arbeitsmarkt entwickelt.

Seinen Analysen zufolge gab es 45 Prozent der 20 am schnellsten wachsenden Jobs hierzulande vor 25 Jahren noch überhaupt nicht. In letzter Zeit scheint sich das Tempo beschleunigt zu haben. „Es sind nicht zuletzt technologische Innovationen wie künstliche Intelligenz, die neue Berufsfelder hervorbringen“, sagt Schulz.

So finden sich auf weiteren Rängen denn auch die Berufe Plattform-Entwickler, Spezialist für IT-Integration, Simulations-Entwickler, IT-Anforderungsmanager und IT-Anwendungsmanager. Es zeigt sich: Ein weiteres Megathema ist die Optimierung von Prozessen und Lieferketten.

Laut LinkedIn gibt es eine wachsende Nachfrage nach Business Process Ownern und nach Ingenieuren, die auf Zuliefererqualität spezialisiert sind. Hier findet das Ringen zahlreicher Firmen seinen Niederschlag, angesichts einer schwachen heimischen Konjunktur und eines erschwerten Exports im Geschäft zu bleiben. „Diese neuen Rollen spiegeln die schwierigeren wirtschaftlichen Bedingungen wider, zeigen aber auch die Bereitschaft zum Wandel vonseiten der Unternehmen“, formuliert Wittmann.

Ein Business Process Owner hält systematisch Ausschau nach Möglichkeiten, wie der Prozess, für den er verantwortlich ist, verbessert werden kann. Er identifiziert die Probleme und entwickelt Lösungen, wie diese Probleme überwunden werden können. Dazu zieht er häufig neue Technologien heran, es kann aber auch die Art und Weise umfassen, wie Mitarbeiter Aufgaben erledigen.

Auch in anderen Bereichen kommt es keineswegs nur auf IT-Kenntnisse und Tech-Wissen an. So hat es der Reiseberater auf Platz vier des diesjährigen Rankings geschafft, der Event-Marketing-Manager auf Platz zwölf. „Wir beobachten eine positive Entwicklung in eher traditionellen Branchen wie Tourismus, Gastronomie und Events“, sagt Schulz. Sie seien durch die Pandemie stark beeinträchtigt gewesen und würden jetzt gewissermaßen wieder aufleben.

Etwas überraschend hat es auch der Flugbegleiter unter die Top-20 der Trendberufe geschafft. Das scheint der allgemeinen Wahrnehmung einer Abkehr von Flugreisen zuwiderzulaufen. „Einige traditionelle Branchen wie Reise und Events erleben ein starkes Comeback“, erklärt Wittmann.

Sicherheit ist gefragt – auch gegen die Risiken neuer Technologien

Und dann ist da noch das Thema Sicherheit. Jüngst ergab eine Erhebung im Auftrag des Vergleichsportals Kununu, dass das Wehrtechnik-Unternehmen Rheinmetall zu den lukrativsten, da am besten zahlenden Unternehmen in Deutschland zählt. Bekannt ist auch, dass Firmen aus dem Bereich Verteidigung als Folge der Zeitwende auf Expansionskurs sind und Fachkräfte suchen.

Die Neugründung Helsing schaffte es 2024 auf Rang zwei der LinkedIn-Liste der attraktivsten Start-ups in Deutschland. Die Münchener entwickeln KI-basierte Software für militärische Anwendungen. In der Rangliste der Trendberufe schlägt sich das zwar nicht unmittelbar nieder, allerdings dürften auch Unternehmen wie Helsing auf der Suche nach KI-Ingenieuren sein.

Weiter gefragt sind außerdem Cybersecurity-Spezialisten und Fluggerätemechaniker, die ihren Einsatz möglicherweise auch im Rüstungsbereich finden. Doch nicht nur die Landesverteidigung erfordert Spezialisten, auch Unternehmen müssen sich auch die Gefahren einstellen, die gerade auch neue Technologien mit sich bringen.

Manchmal ist dafür nicht einmal ein Spezialist für Computersicherheit erforderlich, allein die qualitative Aufbereitung der Informationen, die in einer Firma vorhanden sind, kann einen Riesenunterschied machen. „Die effektive Nutzung von Daten ist ein entscheidender Hebel, um Unternehmen resilient zu machen“, sagt Andreas Böhm, Gründer und Geschäftsführer der Firma One Data, die Big-Data- und KI-Lösungen anbietet.

Mangelnde Datenqualität, Datenschutzbedenken sowie fehlende Technologien oder fehlendes qualifiziertes Fachpersonal würden dazu führen, dass wichtige Potenziale ungenutzt bleiben und Innovationen ausbleiben, sagt der Manager. Gerade in Europas größter Volkswirtschaft Deutschland sieht er Potenzial.

„Die wirtschaftlichen Herausforderungen setzen deutsche Unternehmen zunehmend unter Druck und machen ein grundlegendes Umdenken erforderlich. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass hier Chief Data Officers (CDOs) eine Schlüsselrolle spielen“, berichtet der One-Data-Geschäftsführer. Sie würden Bewusstsein schaffen, welcher Schatz von Daten in einem Unternehmen vorhanden ist, wie sie genutzt und geschützt werden.

So lassen sich die Veränderungen am Jobmarkt dann auf eine Formel herunterbrechen: Selbst wenn die deutsche Wirtschaft schwächelt, gibt es für gut ausgebildete und motivierte Arbeitnehmer genügend Tätigkeitsfelder. Und einige der politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen, vor denen Deutschland steht, rufen geradezu nach neuen Ansätzen und neuen Jobs, die dann mit Fug und Recht Trendjobs genannt werden können.

Mit mehr als einer Milliarde Mitglieder sieht sich LinkedIn als das größte digitale Netzwerk für den beruflichen Austausch weltweit. Allein im deutschsprachigen Raum zählt LinkedIn, das zum US-Software-Konzern Microsoft gehört, über 25 Millionen Mitglieder. Der Austausch innerhalb des Netzwerks umfasst Stellenausschreibungen und -informationen, Firmenporträts, aber auch Beiträge zum Gedankenaustausch.

Daniel Eckert → ist seit 2002 Finanzredakteur in Berlin. Als Investor aus Leidenschaft berichtet er über Geldanlage, Aktien und ETFs, Vermögen und Reichtum, Gold, Bitcoin und weitere Kryptowährungen. Er ist Co-Host des WELT-Podcasts „Alles auf Aktien“.

LINK: [Karriere: Diese Top 25 zeigt, wo Sie jetzt die besten Karrierechancen haben - WELT](#) →

Quelle: Welt

Erscheinungsdatum: 09.01.2025

Alle Rechte vorbehalten: (c) WeltN24 GmbH